Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 6 (1930-1931)

Heft: 19

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stockmann, Luzern, gebotene Schiesstheorie und Schiesslehre vorzüglich geeignet, aufs neue deren Grundlagen zu schaffen und zu ergänzen. Das Rechnungswesen besorgte, wie seit Jahren, Fourier **Adolf Alder.** — Herr Oberst **Schmid** nahm Veranlassung, vorab dem kantonalen Kursleiter und seinen Mitarbeitern, dann insbesondere den sich zur Leitung von Sektionen meldenden Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten den besten Dank für die freudig übernommene Arbeit auszusprechen. Spezielle Anerkennung zollte er auch den Herren Offizieren, die unter Hrn. Oberstlt. **Josef Krieger** (als Vertreter des Hrn. Brigadekommandanten) sich für die wirkungsvoll arbeitende Inspektionsorganisation zur Verfügung stellten. — Endlich sei die vorzügliche Verpflegung im «Schützenhaus» (Pächter seit Mitte März 1931 Herr Gustav Schluchter) anerkennend erwähnt. — Wir geben der Hoffnung Ausdruck, der gut besuchte kantonale Lehrkurs sei ein gutes Zeichen für die gedeihliche Weiterentwicklung der «Jungwehr» im Kanton Luzern. A. A.

Verbandsnachrichten

Mit den Unteroffizieren — an der Grenze!

Sonntag, den 3. Mai, unternahm der Unteroffiziersverein Olten und Umgebung eine militärische Exkursion in die «Ajoie». Morgens 6 Uhr erfolgte vor der Stadtkirche das sogen. «Morgenverlesen». Und nach kurzer Orientierung erfolgte die Abfahrt mit den zwei gedeckten Autocars der Gebr. Liechti, Kestenholz, bis nach Delsberg, wo der erste Halt, mit Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes, gemacht wurde. In der hübsch dekorierten Pfarrkirche wurde auf das freundliche Entgegenkommen eines ehemaligen Feldpredigers einer Abteilung der 2. Division ein «culte des soldats» abgehalten. Nachher ging's in wunderbarer Fahrt durch die ersten Gegenden unserer damaligen Grenzbesetzung, und mancher Kantonnementsort wurde von uns gestreift, bis wir an unserem Endziel, Bonfol, anlangten. Punkt 10 Uhr erfolgte durch den Uebungsleiter, Hr. Oberlt. Frei Arth., die Befehlsausgabe an die Gruppenführer des Drei-Routenmarsches, die sich nach zweistündigem Grenzmarsche an der Grenzspitze der «oberen Mühle» trafen. Hier wurden so viele denkwürdige Tage und Wochen der Grenzbesetzung wachgerufen und mit Spannung hörten die damals «noch nicht dabeigewesenen Kameraden» diese Vergangenheiten an. Ja, hier auf diesem Flecken Erde, war damals noch Frieden — auf Schweizerboden — und dort, nur einen Schritt weiter, hauste das Kriegsgetümmel des Weltkrieges.

Nach dieser Orientierung erfolgte wieder patrouillenweiser Rückmarsch bis nach Bonfol, wo uns die zurückgelassene Küchenmannschaft das fein zubereitete «Militär-Dîner» servierte. Um 4 Uhr mahnte ein «Generalmarsch» die Teilnehmer zum Rückzuge. Miécourt-Asuel flogen vorbei und auf der prächtigen Anhöhe auf «les Rangiers» bot sich uns ein schönes Erinnerungszeichen — die Wacht auf dem Jura. Hier auf hohem Posten ist für alle Grenzbesetzungsteilnehmer 1914 bis 1918 ein Monument erstellt, das jedem Besucher dieser Gegend ernste Stunden, Wochen und Monate der Vergangenheit wachruft. Entblössten Hauptes ergriff Kamerad Fourier Wyss W. den Anlass, um in schönen Worten die Bedeutung dieses Denkmals in unserem Geiste vorüberziehen zu lassen. Wanderer, hier halte an und gedenke jener ernsten Tage, wo unsere Schweizer Armee an die Grenzen zog und unser Vaterland vor den Schrecknissen der furchtbaren Kriegsfurie verschonte. Möge dieses Erinnerungszeichen auch dann bewahrt bleiben, wenn einstens die Grenzbesetzungsteilnehmer an demselben nicht mehr vorbeipilgern können. Ergreifend widerhallte «Rufst du, mein Vaterland!» in die Täler, und ein letzter Blick glitt über unsere Jurahöhen. Im Bewusstsein, heute ein schönes Stück Heimaterde in ehrfurchtsvollem Gedenken besucht zu haben, verliessen wir diesen ehrwürdigen Platz. Ein Teilnehmer.

Verbandstag der st. gallisch-appenzellischen Unteroffiziersvereine. Die Vorarbeiten für die Verbandstage vom 13. und 14. Juni 1931 sind getroffen. Nach den provisorisch eingegangenen Anmeldungen können folgende Disziplinen zur Durchführung gebracht werden: Gewehr- und Pistolenschiessen, Distanzenschätzen, Handgranatenwerfen, Hindernislauf. Diese Uebungen werden sowohl im Sektions-, als Einzelwettkampf durchgeführt. Als weitere Disziplinen kommen in Frage: Uebungen für Jungwehrleiter, Patrouillenlaufen, Uebungen für Fouriere, Maschinengewehr- und Lmg.-Uebungen, Uebungen für Radfahrer. Auch den Fechtern wird Gelegenheit geboten werden, sich in ihrer Kunst zu messen. Eine besondere Attraktion in diesen vielen Disziplinen dürften die Uebungen für Kavallerie bilden.

Das engere Komitee des Kampfgerichtes besteht aus den Herren Oberstlt. Allenspach, Gossau, Präsident; Hptm. Hunziker, Teufen, Vizepräsident; Hptm. Hinnen, Rapperswil.

Das Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Adj.-Uof. B. Schwager gibt sich alle Mühe, um den Kameraden Unteroffizieren einen würdigen Empfang bereiten zu können. Die Veranstaltung soll in einfachem militärischem Rahmen zur Durchführung gelangen. Ein rührriges Gabenkomitee wird für einen reichen Gabentempel besorgt sein. Erfreulicherweise haben schon eine Anzahl Offiziere Beiträge für den Ehrengabentisch geleistet. Mögen diese noch recht viele Nachahmer finden. Es ist zu erwarten, das die Kameraden im Verbandsrayon recht zahlreich die Veranstaltung besuchen. F.

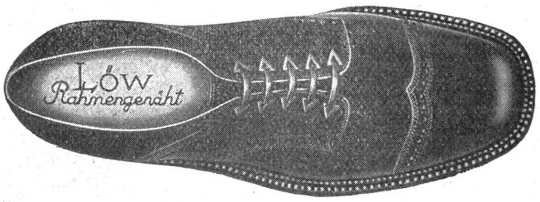
Unteroffiziersveren der Stadt St. Gallen. (Korr.) Die am Samstag, den 2. Mai, abends, im «Stadtbären» unter dem Vorsitze von Präsident Zillig abgehaltene Frühlings-Hauptversammlung hatte sich hauptsächlich mit den Traktanden der am 9./10. Mai in Neuchâtel stattfindenden Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes und dem bevorstehenden St. Gallisch-Appenzellischen Unteroffizierstag in Gossau zu beschäftigen. Hinsichtlich den bekanntgegebenen Anträgen für die Delegiertenversammlung ergab sich in einzelnen Punkten Uebereinstimmung mit der Auffassung des Zentralvorstandes; dagegen konnte verschiedenen proponierten Bestimmungen der Zentralstatuten nicht vorbehaltlos zugestimmt werden. Namentlich die beabsichtigte Regelung bezüglich der Wahl des Zentralsekretärs und die damit zusammenhangende Festlegung des Sitzes für den Verband, erfuhren Opposition, sodass den Delegierten der Auftrag erteilt wurde, der Behandlung dieser Frage im Sinne der erfolgten Aussprache besondere Beachtung zu schenken.

Die schon früher in Aussicht genommene Teilnahme am Unteroffizierstag in Gossau wurde bestätigt, bei gleichzeitiger Beteiligung am Fünfwettkampf, welcher die hauptsächlichsten Verbandsdisziplinen in sich schliesst. Für den Anlass wird von den Mitgliedern rechtzeitige Anmeldung und ein starker Aufmarsch erwartet.

Unteroffiziersverein Zürich. Hundert Mann stark führte unser Verein am 9./10. Mai einen Ausmarsch nach der Luziensteig durch, der in jeder Beziehung als gelungen bezeichnet werden kann. Die S.B.B. führte uns nach Landquart, von wo es über Maienfeld nach der Luziensteig ging. In Maienfeld legte unser Verein am Grabe des verstorbenen Generalstabschefs von Sprecher einen Kranz nieder und unser Mitglied, Herr Lt. Dr. Curt Aebi, hielt eine tiefgreifende Ansprache. Leider liess das Wetter sehr zu wünschen übrig und durchnässt langte die Truppe in der Steig an. Der Sonntag brachte reichlich Arbeit. Um 5 Uhr eine Frühstunde, dann gefechtsmässiges Einzelschiessen, Distanzenschätzen und ein 2½stündiger Patrouillenlauf sorgten dafür, dass unsere Kameraden sich ausserdienstlich weiter ausbilden konnten. An dieser Stelle den Herren Offizieren, die sich unserer Sache zur Verfügung gestellt haben und im speziellen Herrn Oblt. Max Ruoff, der den ganzen Ausmarsch in vorzüglicher Weise organisierte und leitete, unsern besten Dank.

Kartenlesekurs: 60 Teilnehmer folgen diesem sehr interessanten Kurs, der im Theoriesaal der Kaserne stattfindet.

Löw-Schuhe



ÜBER GUTSITZENDE, BEQUEME FORMEN GEARBEITET